

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2013 SESSION****Examiner's Paper**

SUBJECT:	German	<b>1</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	20th April 2013	
TIME:	15 minutes	

**Prüferblatt****Abschnitt A - Sprechen****30 Punkte****Hinweise zur mündlichen Prüfung**

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

**Einführendes Gespräch**

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....  
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.  
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

**Teil 1 – Sich vorstellen****Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer – (5 Punkte)****Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

**Prüfungsform**

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt. (**Kandidatenblatt 1**)

**Hinweis:**

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

**Ansage des Prüfers/ der Prüferin**

*Teil 1  
Wer sind Sie?  
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.  
Möchten Sie anfangen?  
Bitte.*

Die Kandidaten / Kandidatinnen stellen sich nacheinander in mindestens zehn Sätzen vor.

## **Kandidatenblatt 1**

### **Sich vorstellen: Dazu gehören**

- **Name**
- **Alter**
- **Wann Sie Geburtstag haben**
- **Lieblingslehrer/-in**
- **Seit wann Sie Deutsch lernen**
- **Was Sie zwischendurch essen**
- **Beschreiben Sie Ihr Zimmer**
- **Ob Sie sportlich sind**
- **Was Sie am Freitagabend machen**
- **Mit wem Sie gern spazieren gehen**

### **Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (10 Punkte)**

#### **Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

#### **Prüfungsform**

Der / Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Anhand der Stichworte/ Abbildungen sollen die Partner ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

#### **Hinweis:**

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

#### **Ansage des Prüfers/ der Prüferin**

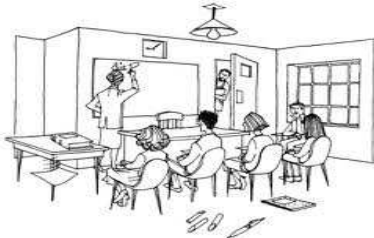
#### ***Teil 2***

***Das Bild zeigt eine Situation. Anhand der Stichworte und Abbildungen führen Sie bitte ein Gespräch durch!***

***Bitte fangen Sie an. A beginnt.***

**Kandidatenblatt 2**

**Im Deutschkurs**



**Im Deutschkurs**



Klassenkamerad/ -in – Kandidat A		Klassenkamerad/ -in – Kandidat B	
1	<p><b>Gruß</b></p> <p><b>Name</b></p>	<p><b>Gruß</b></p> <p><b>Name</b></p>	
2	<p>→ ?</p>	<p><b>liegen?</b></p>	
3		<p>?</p>	
4	<p><b>Insel</b></p>		
5		<p><b>sich verabschieden</b></p>	

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

**Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

**Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

**Thema – Sommerzeit- Kandidatenblätter 3 A und 3 B**

Kandidat A	Kandidat B
Was machen Sie am liebsten in den Sommerferien?	Welchen Sport treiben Sie im Sommer?
Wie oft gehen Sie ans Meer?	Wo schwimmen Sie am liebsten?
Wie lange bleiben Sie am Strand?	Was ist an der Sommerzeit besonders schön?
Was machen Sie nicht so gern im Sommer?	Gehen Sie gern zum Grillabend?
Haben Sie Pläne für den Sommer?	Wohin fahren Sie im Sommer?

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

**Teil 3**

*Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.*

*Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.*

*Möchten Sie anfangen?*

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT: German  
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)  
DATE: 20th April 2013  
TIME: 3 minutes

---

**1**

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 1**

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer – (5 Punkte)**

**Sich vorstellen: Dazu gehören**

- **Name**
- **Alter**
- **Wann Sie Geburtstag haben**
- **Lieblingslehrer/-in**
- **Seit wann Sie Deutsch lernen**
- **Was Sie zwischendurch essen**
- **Beschreiben Sie Ihr Zimmer**
- **Ob Sie sportlich sind**
- **Was Sie am Freitagabend machen**
- **Mit wem Sie gern spazieren gehen**

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL  
MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

SUBJECT: German DATE: 20th April 2013  
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A) TIME: 6 minutes

1

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 2**

**Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (10 Punkte)**

**Im Deutschkurs**

**Im Deutschkurs**



Klassenkamerad/ -in – Kandidat A		Klassenkamerad/ -in – Kandidat B	
1	<p><b>Gruß</b></p> <p><b>Name</b></p>	<p><b>Gruß</b></p> <p><b>Name</b></p>	
2	<p>→ ?</p>	<p><b>liegen?</b></p>	
3		<p>?</p>	
4	<p><b>Insel</b></p>	<p>?</p>	
5		<p><b>sich verabschieden</b></p>	

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German	<b>1</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	20th April 2013	
TIME:	6 minutes	

---

**Abschnitt A - Sprechen**

**Aufgabenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

---

**Kandidat A**

**Thema – Sommerzeit**

- Was machen Sie am liebsten in den Sommerferien?
- Wie oft gehen Sie ans Meer?
- Wie lange bleiben Sie am Strand?
- Was machen Sie nicht so gern im Sommer?
- Haben Sie Pläne für den Sommer?

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German	<b>1</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	20th April 2013	
TIME:	6 minutes	

---

**Abschnitt A - Sprechen**

**Aufgabenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

---

**Kandidat B**

**Thema – Sommerzeit**

- Welchen Sport treiben Sie im Sommer?
- Wo schwimmen Sie am liebsten?
- Was ist an der Sommerzeit besonders schön?
- Gehen Sie gern zum Grillabend?
- Wohin fahren Sie im Sommer?



**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2013 SESSION****Examiner's Paper**

SUBJECT:	German	<b>2</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	22nd April 2013	
TIME:	15 minutes	

**Prüferblatt****Abschnitt A – Sprechen****30 Punkte****Hinweise zur mündlichen Prüfung**

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

**Einführendes Gespräch**

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....  
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.  
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

**Teil 1 – Sich vorstellen****Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer – (5 Punkte)****Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

**Prüfungsform**

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt. (**Kandidatenblatt 1**)

**Hinweis:**

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

**Ansage des Prüfers/ der Prüferin**

*Teil 1  
Wer sind Sie?  
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.  
Möchten Sie anfangen?  
Bitte.*

Die Kandidaten / Kandidatinnen stellen sich nacheinander in mindestens zehn Sätzen vor.

## **Kandidatenblatt 1**

### **Sich vorstellen: Dazu gehören**

- **Name**
- **Alter**
- **Mit wem Sie frühstücken**
- **Was Sie nicht gern essen**
- **Wie oft Sie im Internet surfen**
- **Lieblingsfernsehserie**
- **Ob Sie oft zum Kaufhaus gehen**
- **Ob Sie etwas über deutsches Essen sagen können**
- **Was Sie am Wochenende gern machen**
- **Welches Land Sie gern besuchen würden**

### **Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten – (10 Punkte)**

#### **Prüfungsziel**

Gepprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

#### **Prüfungsform**

Der / Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Anhand der Stichworte/ Abbildungen sollen die Partner ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

#### **Hinweis:**

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

#### **Ansage des Prüfers/ der Prüferin**

#### ***Teil 2***

***Das Bild zeigt eine Situation. Anhand der Stichworte und Abbildungen führen Sie bitte ein Gespräch durch!***

***Bitte fangen Sie an. A beginnt.***

**Kandidatenblatt 2**

An der Bushaltestelle

An der Bushaltestelle



Student / Studentin – Kandidat A

Junge / Mädchen – Kandidat B

1	<p><b>Gruß</b></p>	<p>los?</p>	<p><b>Gruß</b></p>	
2		<p><b>aussehen?</b></p>		
3				<p><b>mitkommen?</b></p>
4			<p><b>überqueren?</b></p>	
5			<p><b>sich verabschieden</b></p>	

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

**Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

**Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

**Thema – Rund um Fitness - Kandidatenblätter 3 A und 3 B**

Kandidat A	Kandidat B
Was hält fit?	Was macht dick?
Was tun Sie für Ihre Gesundheit?	Was schmeckt Ihnen am besten?
Welches Obst mögen Sie am liebsten?	Essen Sie gern Fastfood?
Was für Essen wird bei Ihnen zu Hause gekocht?	Welche Lebensmittel sind gesund?
Was ist für den Körper besonders schädlich?	Was ist neben Essen und Trinken sonst noch für die Fitness wichtig?

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

***Teil 3***

***Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.***

***Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.***

***Möchten Sie anfangen?***

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)
DATE:	22nd April 2013
TIME:	3 minutes

---

2

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 1**

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer – (5 Punkte)**

**Sich vorstellen: Dazu gehören**

- **Name**
- **Alter**
- **Mit wem Sie frühstücken**
- **Was Sie nicht gern essen**
- **Wie oft Sie im Internet surfen**
- **Lieblingsfernsehserie**
- **Ob Sie oft zum Kaufhaus gehen**
- **Ob Sie etwas über deutsches Essen sagen können**
- **Was Sie am Wochenende gern machen**
- **Welches Land Sie gern besuchen würden**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2013 SESSION**  
**Candidate's Paper**

SUBJECT: German DATE: 22nd April 2013  
 PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A) TIME: 6 minutes

2

Abschnitt A - Sprechen

Kandidatenblatt 2

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit : insgesamt 6 Minuten – (10 Punkte)

An der Bushaltestelle

An der Bushaltestelle



Student / Studentin – Kandidat A		Junge / Mädchen – Kandidat B	
1	<p><b>Gruß</b></p> <p>los?</p>	<p><b>Gruß</b></p>	
2	<p>aussehen?</p>		
3		<p>mitkommen?</p>	
4		<p>überqueren?</p>	
5		<p>sich verabschieden</p>	

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German	<b>2</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	22nd April 2013	
TIME:	6 minutes	

---

**Abschnitt A - Sprechen**

**Aufgabenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

---

**Kandidat A**

**Thema – Rund um Fitness**

- Was hält fit?
- Was tun Sie für Ihre Gesundheit?
- Welches Obst mögen Sie am liebsten?
- Was für Essen wird bei Ihnen zu Hause gekocht?
- Was ist für den Körper besonders schädlich?

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German	<b>2</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	22nd April 2013	
TIME:	6 minutes	

---

**Abschnitt A - Sprechen**

**Aufgabenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

---

**Kandidat B**

**Thema – Rund um Fitness**

- Was macht dick?
- Was schmeckt Ihnen am besten?
- Essen Sie gern Fastfood?
- Welche Lebensmittel sind gesund?
- Was ist neben Essen und Trinken sonst noch für die Fitness wichtig?



**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2013 SESSION****Examiner's Paper**

SUBJECT:	German	<b>3</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	25th April 2013	
TIME:	15 minutes	

**Prüferblatt****Abschnitt A - Sprechen****30 Punkte****Hinweise zur mündlichen Prüfung**

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

**Einführendes Gespräch**

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist ....  
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.  
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

**Teil 1 – Sich vorstellen****Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer – (5 Punkte)****Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

**Prüfungsform**

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt. **(Kandidatenblatt 1)**

**Hinweis:**

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

**Ansage des Prüfers/ der Prüferin**

*Teil 1  
Wer sind Sie?  
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.  
Möchten Sie anfangen?  
Bitte.*

Die Kandidaten / Kandidatinnen stellen sich nacheinander in mindestens zehn Sätzen vor.

## **Kandidatenblatt 1**

### **Sich vorstellen: Dazu gehören**

- **Name**
- **Alter**
- **Beschreiben Sie Ihre Freunde**
- **Wo Sie Freunde treffen**
- **Wie Sie nach Hause kommen/fahren**
- **Lieblingsfilmschauspieler**
- **Wie oft Sie fernsehen**
- **Was Sie besonders gern lesen**
- **Welche deutsche Stadt Sie kennen**
- **Ob Sie schon einmal in Deutschland waren**

### **Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten – (10 Punkte)**

#### **Prüfungsziel**

Gepprüft wird die Fähigkeit zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

#### **Prüfungsform**

Der / Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Anhand der Stichworte/ Abbildungen sollen die Partner ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

#### **Hinweis:**

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

#### **Ansage des Prüfers/ der Prüferin**

#### **Teil 2**

***Das Bild zeigt eine Situation dar. Anhand der Stichworte und Abbildungen führen Sie bitte ein Gespräch durch!***

***Bitte fangen Sie an. A beginnt.***

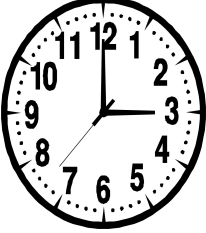






**Kandidatenblatt 2**

**Eine Einladung**



**Eine Einladung**



Freund / Freundin – Kandidat A		Freund / Freundin – Kandidat B	
1	<p><b>Gruß</b></p>  <p><b>Lust?</b></p>	<p><b>Gruß</b></p>  <p><b>Wann/Wo?</b></p>	
2	 <p>+</p>  <p>?</p>	 <p>+</p> 	
3	 <p><b>Samstagabend?</b></p>	 <p>+</p> 	
4	 <p>?</p>	 <p><b>Sonntagmorgen?</b></p>	
5	 <p>!</p>  <p><b>mitbringen</b></p>	 <p><b>sich verabschieden</b></p>	

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

**Prüfungsziel**

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

**Prüfungsform**

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

**Thema – Bunte Medienwelt- Kandidatenblätter 3 A und 3 B**

Kandidat A	Kandidat B
Wie oft gehen Sie ins Kino?	Welche Art Bücher lesen Sie am liebsten?
Welche Filme gefallen Ihnen am besten?	Wann sehen Sie fern?
Wie lange sehen Sie jeden Tag fern?	Welche Sendungen schauen Sie sich gern an?
Haben Sie einen Computer? Wofür benutzen Sie ihn?	Haben Sie ein Handy? Wofür benutzen Sie es?
Welche Websites surfen Sie gern im Internet?	Wie oft rufen Sie mit dem Handy an?

**Ansage des Prüfers / der Prüferin**

**Teil 3**

*Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.*

*Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.*

*Möchten Sie anfangen?*

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT: German  
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)  
DATE: 25th April 2013  
TIME: 3 minutes

---

3

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 1**

**Teil 1 – Kontaktaufnahme**

**Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer – (5 Punkte)**

**Sich vorstellen: Dazu gehören**

- **Name**
- **Alter**
- **Beschreiben Sie Ihre Freunde**
- **Wo Sie Freunde treffen**
- **Wie Sie nach Hause kommen/fahren**
- **Lieblingsfilmschauspieler**
- **Wie oft Sie fernsehen**
- **Was Sie besonders gern lesen**
- **Welche deutsche Stadt Sie kennen**
- **Ob Sie schon einmal in Deutschland waren**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

SUBJECT: German	DATE: 25th April 2013	3
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)	TIME: 6 minutes	

**Abschnitt A - Sprechen**

**Kandidatenblatt 2**



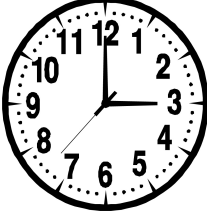











**Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen**

**Zeit : insgesamt 6 Minuten – (10 Punkte)**

**Eine Einladung**

**Eine Einladung**



Freund / Freundin – Kandidat A		Freund / Freundin – Kandidat B	
1	<p><b>Gruß</b></p>  <p><b>Lust?</b></p>	<p><b>Gruß</b></p>  <p><b>Wann/Wo?</b></p>	
2	 <p>+</p>  <p>?</p>	 <p>+</p> 	
3	 <p><b>Samstagabend?</b></p>	 <p>+</p> 	
4	 <p>Magnet-Set</p> <p><i>balellino</i> ?</p>	 <p><b>Sonntagmorgen?</b></p>	
5	 <p>!</p>  <p><b>mitbringen</b></p>	 <p><b>sich verabschieden</b></p>	

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German	<b>3</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	25th April 2013	
TIME:	6 minutes	

---

**Abschnitt A - Sprechen**

**Aufgabenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

---

**Kandidat A**

**Thema – Bunte Medienwelt**

- Wie oft gehen Sie ins Kino?
- Welche Filme gefallen Ihnen am besten?
- Wie lange sehen Sie jeden Tag fern?
- Haben Sie einen Computer? Wofür benutzen Sie ihn?
- Welche Websites surfen Sie gern im Internet?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German	<b>3</b>
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	25th April 2013	
TIME:	6 minutes	

---

**Abschnitt A - Sprechen**

**Aufgabenblatt 3**

**Teil 3 – Gespräch über ein Thema**

**Zeit: insgesamt 6 Minuten – (15 Punkte)**

---

**Kandidat B**

**Thema – Bunte Medienwelt**

- Welche Art Bücher lesen Sie am liebsten?
- Wann sehen Sie fern?
- Welche Sendungen schauen Sie sich gern an?
- Haben Sie ein Handy? Wofür benutzen Sie es?
- Wie oft rufen Sie mit dem Handy an?



MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

**Examiner's Paper**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section B (Listening Comprehension)
DATE:	21 <sup>st</sup> March 2013
TIME:	45 minutes

---

**Abschnitt B – Hörverstehen – Prüferblatt**

**30 Punkte**

**Hinweise zum Hörverstehen**

Guten Tag!

**Teil 1 – Durchsagen / Nachrichten**

**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aufgabe. Markieren Sie die richtige Antwort (A oder B oder C oder D) mit einem Kreuz (X).  
Jede Durchsage wird zum ersten Mal vorgelesen. Dieses Signal (Signal) bedeutet, dass die Durchsage zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Aufgabe durch. Dann wird die Durchsage zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antwort markieren.  
(Teil 1 dauert 15 Minuten.)

***1. Jetzt hören Sie die erste Mitteilung.***

**Zu Hause hören Sie auf dem Anrufbeantworter die folgende Nachricht:**

Guten Tag, Frau Schmidt. Hier ist der Computer-Service Feinleiner. Ihr Laptop ist fertig. Wir haben ihn repariert. Sie können ihn schon morgen abholen. Unser Geschäft ist von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Samstags und Sonntags haben wir geschlossen. Die Reparatur kostet €35. Danke.

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 1.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 1.***

***2. Jetzt hören Sie die zweite Mitteilung.***

**Sie sind im Schokoladenmuseum und hören die folgende Durchsage:**

Guten Tag liebe Besucher! Es ist 16 Uhr. Das Museum schliesst um 16 Uhr 30. Wir bitten Sie deshalb, das Museum langsam zu verlassen. Und noch eine Information: Ab nächsten Samstag ist der Kinderspielraum jeden Tag auch sonntags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Hier dürfen die Kinder spielen, einfache Rezepte ausprobieren und natürlich Schokolade essen. Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch.

***Lesen Sie jetzt Aufgabe 2.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Markieren Sie dann Aufgabe 2.***

**3. Jetzt hören Sie die dritte Mitteilung.**

Sie sind im Supermarkt und hören den folgenden Werbespot:

Machen Sie Diät? Wollen Sie schlank bleiben? Dann trinken Sie unser neues Produkt – FitMilch. FitMilch schmeckt wirklich gut und hat kaum Kalorien. Fitmilch ist voll Vitamine und Kalzium. FitMilch ist ideal für Shakes und Latte Macchiato oder einfach nur pur im Glas. Fitmilch gibt es im 1 Liter-Karton und kostet nur €1.

**Lesen Sie jetzt Aufgabe 3.**

**Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.**

**Markieren Sie dann Aufgabe 3.**

**4. Jetzt hören Sie die vierte Mitteilung.**

Auf Ihrem Anrufbeantworter hören Sie die folgende Nachricht:

Hallo Karl, hier Martin. Wie du weißt, hat Maria nächsten Samstag Geburtstag. Kommst du zu ihrer Party? Kommst du mit mir in die Stadt, um Maria ein Geschenk zu kaufen? Ich hab' schon eine Idee. Maria hört gern Musik. *Pitbull* ist ihr Lieblingssänger. Wir können ihr eine CD von *Pitbull* kaufen. Was meinst du? Wir treffen uns um 17 Uhr vor dem Kino. Bis dann.

**Lesen Sie jetzt Aufgabe 4.**

**Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.**

**Markieren Sie dann Aufgabe 4.**

**5. Jetzt hören Sie die fünfte Mitteilung.**

Im Kaufhaus hören Sie die folgende Durchsage:

Liebe Kunden und Kundinnen! Im dritten Stock finden Sie unser *Sky Restaurant und Bar*. Hier können Sie mit einem guten Frühstück den Tag beginnen. Sie finden italienische Kaffeespezialitäten vom Espresso bis zum Capuccino und andere Getränke. Probieren Sie unsere leckeren Snacks. Am Abend können Sie à la carte oder vom Buffet essen. Schauen Sie einfach mal rein, wenn Sie in der Nähe sind. Das Team freut sich auf Ihren Besuch.

**Lesen Sie jetzt Aufgabe 5.**

**Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.**

**Markieren Sie dann Aufgabe 5.**

**Teil 2 - Interview**

**10 Punkte**

Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Markieren Sie die richtige Antworten mit einem Kreuz (X) – R für RICHTIG oder F für FALSCH.  
Das Interview wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass das Interview zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die 10 Aufgaben (6-15) durch. Dann wird das Interview zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antworten markieren.  
(Teil 2 dauert 15 Minuten.)

**Teil 2: Interview mit Bruno Mars.**

*I: Liebe Zuhörer, heute haben wir einen ganz besonderen Gast in unserem Studio. Er ist jung, er sieht gut aus und ist beliebt. Die meisten von uns haben zu seinen Liedern gesungen. Wer hat nie zum Lied „Locked out of Heaven“ oder zum Lied „The Lazy Song“ gesungen? Ja, heute haben wir im Studio **Bruno Mars!** Bruno, guten Tag!*

BM: Guten Tag! Es freut mich, hier bei euch zu sein.

*I: Bruno, wir wollen dich durch dieses Interview etwas näher kennenlernen. Und daher gleich die erste Frage: Wie heißt du eigentlich und woher kommst du?*

BM: Also, mein Name ist eigentlich Peter Hernandez. Meine Mutter emigrierte von den Philippinen nach Hawaii und die Familie meines Vaters stammt aus Puerto Rico. Ich bin am 8. Oktober 1985 in Honolulu in Hawaii geboren und bin in Waikiki in Hawaii aufgewachsen.

*I: Hast du Geschwister?*

BM: Ja, ich habe fünf Geschwister – einen Bruder und vier Schwestern. Mein Bruder ist älter als ich, aber meine Schwestern sind alle jünger.

*I: Wie bist du zur Musik gekommen?*

BM: Also, meine Familie ist sehr musikalisch. Meine Mutter ist eine talentierte Sängerin und mein Vater spielt Schlagzeug. Als ich noch vier Jahre alt war, hatten wir eine Familienband „The Love Notes“ und ich sang dabei.

*I: Was war dein erster Job?*

BM: Viele sagen, dass ich wie Elvis Presley aussehe und in Hawaii war ich als Little Elvis bekannt. Ich habe als Elvis Presley-Imitator in Hotels gearbeitet.

*I: Und dann?*

BM: Dann bin ich mit 17 nach Los Angeles gefahren, um dort eine musikalische Karriere zu beginnen. Ich habe dort zuerst als Songwriter gearbeitet. Da habe ich ein paar Lieder für andere Sänger wie Sean Kingston produziert. 2009 habe ich meine Karriere als Solo-Sänger begonnen.

***I: Wo finden deine nächsten Konzerte statt?***

BM: Am 5. Juli bin ich in Amsterdam und am 6. Juli in Paris.

***I: Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir viel Erfolg.***

BM: Vielen Dank.

***Lesen Sie jetzt die Sätze sechs bis fünfzehn.***

***Sie hören jetzt das Interview noch einmal.***

***Lesen Sie dann die Aufgabe sechs bis fünfzehn. Markieren Sie R für richtig und F für falsch.***

**Teil 3 – Hörtexte**

**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Beantworten Sie die Fragen 16 - 20 in wenigen Wörtern.

Jeder Text wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass der Text zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Frage zum Text. Dann wird der Text zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Frage beantworten.

(Teil 3 dauert 15 Minuten.)

***1. Jetzt hören Sie den ersten Text.***

**Gina – das Zirkusmädchen**

Gina ist dreizehn Jahre alt und führt ein ungewöhnliches Leben. Zusammen mit ihrer großen Familie ist sie jede Woche in einer anderen Stadt. Gina und ihre Familie bringen Kindern Zirkusnummern bei. Gina verkauft Eintrittskarten und hilft in der Küche. Nach der Arbeit spielt Gina mit den Hunden und chattet mit Freunden.

***Lesen Sie jetzt Frage 16.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 16.***

***2. Jetzt hören Sie den zweiten Text.***

**Alexander Kunz Theater**

Das Alexander Kunz Theater befindet sich in einem Zelt in Saarbrücken. Hier können Sie einen wunderbaren Abend verbringen. Alexander Kunz, der Koch, bereitet leckeres Essen zu - aber nicht nur das. Etwa vier Stunden lang können Sie sich Shows von Akrobaten, Musikern, Tänzern und Illusionisten anschauen. Sie können hier Fisch, Fleisch, Salat und leckere Nachtische essen. Es gibt besondere Gerichte für Vegetarier.

***Lesen Sie jetzt Frage 17.***

***Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.***

***Beantworten Sie Frage 17.***

**3. Jetzt hören Sie den dritten Text.**

**Baby in Sporttasche**

Am 19. Dezember 2012 hat eine Mutter in Saarbrücken ihr kleines Baby in eine Sporttasche gelegt und es vor eine Klinik gestellt. Das kleine Mädchen wurde von einem Besucher gefunden. Dieser Besucher hat einen Schrei aus der Tasche gehört. Niemand hat die Mutter gesehen und die Polizei bittet alle, die Informationen haben, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

*Lesen Sie jetzt Frage 18.*

*Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.*

*Beantworten Sie Frage 18.*

**4. Jetzt hören Sie den vierten Text.**

**Buford – die kleinste Stadt Amerikas**

Buford ist die kleinste Stadt Amerikas. In dieser Stadt wohnt nur ein Mann, der einundsechzigjährige Don Sammons. In Buford gibt es nur ein Haus, eine Tankstelle, einen Laden und eine Schule. Aber Kinder gibt es in Buford nicht. Jetzt hat Don Sammons die Stadt bei einer Online-Auktion für 900 000 Dollar verkauft. Ein Geschäftsmann aus Vietnam hat die Stadt gekauft.

*Lesen Sie jetzt Frage 19.*

*Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.*

*Beantworten Sie Frage 19.*

**5. Jetzt hören Sie den fünften Text.**

**Mein Smartphone**

Hallo! Ich heiße Ralf, bin 16 Jahre alt und komme aus Meissen. Das ist eine Stadt ungefähr 25 km von Dresden entfernt. Ich hab' ein Smartphone und ich muss sagen, dass ich ohne dieses Smartphone nicht leben kann. Ich finde, dass das Smartphone ein kleines Wunderwerk der Technik ist. Ich kann im Internet surfen, wenn ich will. Ich fotografiere, schicke SMS-Nachrichten, chatte und telefoniere. Schade, dass ich in der Schule mein Smartphone nicht benutzen darf.

*Lesen Sie jetzt Frage 20.*

*Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.*

*Beantworten Sie Frage 20.*

---

**Ende des Prüfungsteils „Hören“**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2013 SESSION****Candidate's Paper**

---

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section B (Listening Comprehension)
DATE:	21 <sup>st</sup> March 2013
TIME:	45 minutes

---

**Abschnitt B – Hörverstehen****30 Punkte****Teil 1 – Durchsagen / Nachrichten****10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aufgabe. Markieren Sie die richtige Antwort (A oder B oder C oder D) mit einem Kreuz (X). Jede Durchsage wird zum ersten Mal vorgelesen. Dieses Signal (Signal) bedeutet, dass die Durchsage zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Aufgabe durch. Dann wird die Durchsage zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antwort markieren.

**Mitteilung 1**

1. Was ist richtig?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Frau Schmidts Laptop ist noch kaputt.       |
| <b>B</b> | Das Geschäft ist am Wochenende geschlossen. |
| <b>C</b> | Frau Schmidt kann heute den Laptop abholen. |
| <b>D</b> | Die Reparatur ist kostenlos.                |

**Mitteilung 2**

2. Was ist richtig?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Das Schokoladenmuseum schließt um 16 Uhr.                                 |
| <b>B</b> | Im Kinderspielraum ist das Essen verboten.                                |
| <b>C</b> | Der Kinderspielraum ist nur samstags geöffnet.                            |
| <b>D</b> | Auch am Wochenende können sich die Kinder im Schokoladenmuseum amüsieren. |

**Mitteilung 3**

3. Was ist richtig?

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | FitMilch hat nur wenige Kalorien.                  |
| <b>B</b> | FitMilch ist nicht gut für Leute, die Diät machen. |
| <b>C</b> | Zwei Liter FitMilch kosten €1.                     |
| <b>D</b> | FitMilch ist ein Milchshake.                       |

**Mitteilung 4**

4. Was ist richtig?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Martin hat Geburtstag.                            |
| <b>B</b> | Martins Lieblingssänger ist <i>Pitbull</i> .      |
| <b>C</b> | Martin und Karl wollen Maria ein Geschenk kaufen. |
| <b>D</b> | Die Party findet am Sonntag statt.                |

**Mitteilung 5**

5. Was ist richtig?

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | Im <i>Sky Restaurant und Bar</i> kann man nur Kaffee trinken.            |
| <b>B</b> | Am Morgen wird im <i>Sky Restaurant und Bar</i> kein Frühstück serviert. |
| <b>C</b> | Das <i>Sky Restaurant und Bar</i> liegt im Erdgeschoss.                  |
| <b>D</b> | Am Abend gibt es im <i>Sky Restaurant und Bar</i> ein Buffett.           |

**Teil 2 - Interview****10 Punkte**

Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Markieren Sie die richtige Antworten mit einem Kreuz (**X**) – **R** für **RICHTIG** oder **F** für **FALSCH**. Das Interview wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass das Interview zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die 10 Aufgaben (6-15) durch. Dann wird das Interview zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antworten markieren.

	<b><u>Richtig</u></b>	<b><u>Falsch</u></b>
6. Die meisten Leute haben noch nie von Bruno Mars gehört.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Bruno Mars' Eltern sind nicht in Hawaii geboren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Bruno Mars hat am 18. Oktober Geburtstag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Bruno Mars hat fünf ältere Schwestern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Brunos Mutter kann sehr gut singen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Mit 4 Jahren hat Bruno begonnen, in einer Band zu singen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Bruno Mars ist mit Elvis Presley verwandt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Mit 17 hat Bruno Mars Hawaii verlassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. 2009 hat Bruno Mars angefangen, allein zu singen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Am 6. Juli gibt Bruno Mars ein Konzert in Frankreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Nun das Blatt bitte umdrehen.*



**Teil 3 – Hörtexte****10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Beantworten Sie die Fragen 16 - 20 in wenigen Wörtern.

Jeder Text wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass der Text zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Frage zum Text. Dann wird der Text zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Frage beantworten.

**Gina – das Zirkusmädchen**

16. Was macht Gina im Zirkus?

---

**Alexander Kunz Theater**

17. Wie lange dauern die Shows im Alexander Kunz Theater?

---

**Baby in Sporttasche**

18. Wer hat das Baby gefunden?

---

**Buford – die kleinste Stadt Amerikas**

19. Wie alt ist Don Sammons?

---

**Mein Smartphone**

20. Nennen Sie zwei Sachen, die Ralf mit seinem Smartphone macht.

---

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA  
**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**  
**MAY 2013 SESSION**

SUBJECT: German  
PAPER NUMBER: I – (40 marks)  
DATE: 20<sup>th</sup> May 2013  
TIME: 9:00 a.m. to 10:00 a.m.

**Abschnitt C – Sprachbausteine**

**Teil 1 – Brief**

**(8 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke (21 – 36) das passende Wort / die passenden Wörter (A, B oder C) an:

**BEISPIEL: (0)**  auf  B nach  C um

Eine E-Mail: Urlaub **(0)** dem Bauernhof

Lieber Sebastian,

in **(21)** Sommer waren wir auf dem Land. Wir **(22)** auf einem Bauernhof gewohnt. Es hat uns gut **(23)**.

In der Nähe **(24)** Hauses war ein See. Es **(25)** dort hohe Berge. Unser Bauer hatte viel Vieh: fünfzehn Kühe und drei Pferde. Da **(26)** einige Kinder gern auf dem Hof geblieben.

Das Wetter war selten schlecht und wir sind fast **(27)** Tag spazieren gegangen. Einmal sind aber Wolken aus **(28)**

Westen gekommen. **(29)** diesem schlechten Wetter hatten wir große Angst. Es war so stark bewölkt, **(30)** der Himmel ganz schwarz wurde. Wir sind in **(31)** Gasthaus gegangen, denn wir hatten **(32)** Regenschirm. Es hat geblitzt und gedonnert und dann hat es den **(33)** Abend geregnet. Obwohl der Regen lange gedauert hat, war das **(34)** doch bald vorbei. Wir hatten **(35)** und haben beschlossen, im Gasthaus **(36)** essen. Grüße von Beate und Markus.

**21.**

A	diesen
B	diesem
C	dieser

**23.**

A	gefallen
B	gefällt
C	gefiel

**25.**

A	gab
B	gibt
C	gaben

**27.**

A	jeder
B	jedes
C	jeden

**29.**

A	Vor
B	Bei
C	Wegen

**31.**

A	einem
B	eines
C	ein

**33.**

A	ganze
B	ganzem
C	ganzen

**35.**

A	hungrig
B	Hunger
C	nichts

**22.**

A	sind
B	hatten
C	haben

**24.**

A	unserer
B	unseren
C	unseres

**26.**

A	haben
B	sind
C	waren

**28.**

A	der
B	dem
C	den

**30.**

A	wenn
B	denn
C	dass

**32.**

A	meinen
B	keinen
C	nicht

**34.**

A	Gewitter
B	Wetter
C	Essen

**36.**

A	zu
B	mit
C	nach

**Teil 2 – Artikel****(8 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie das passende Wort aus der Liste hinter die Nummern **37 bis 52**. Jedes Wort kann **nur einmal** verwendet werden.

<b>ab</b>	<b>an</b>	<b>Ausflüge</b>	<b>dieses</b>
<b>einem</b>	<b>ihr</b>	<b>im</b>	<b>inklusive</b>
<b>können</b>	<b>kosten</b>	<b>unvergessliche</b>	<b>verbracht</b>
<b>weiter</b>	<b>wenn</b>	<b>würde</b>	<b>Zug</b>

**Bald sind Ferien!**Eine Reise (0) London

Habt **(37)** dieses Jahr schon Pläne für die Ferien im Sommer? Nein? Dann besucht uns doch einmal **(38)** Internet: [www.jugendreisen.de](http://www.jugendreisen.de). Unsere Gruppe fährt am 15. Juli mit dem **(39)** von Frankfurt nach Paris. Da gibt es eine kurze Pause und wir **(40)** die schöne Stadt besichtigen. Dann fahren wir **(41)** mit der Bahn und mit dem Schiff bis nach London. Wir haben bisher immer den Urlaub in englischen Gastfamilien **(42)** aber **(43)** Mal planen wir, in **(44)** Jugendcamp zu bleiben. Das ist leichter zu organisieren. Wir haben die Reise für dreißig Schüler **(45)** 16 Jahren geplant. **(46)** sich nur eine kleine Gruppe für den Urlaub interessiert, **(47)** alles teurer werden. 14 Tage im Juli **(48)** jetzt nur 499 Euro. Frühstück und Mittagessen sind **(49)**. Im Programm sind auch wunderbare **(50)** und ein täglicher Sprachunterricht enthalten. Unsere Kontaktnummer ist 5449671. Ruft sofort **(51)**, denn wir bieten eine **(52)** Erfahrung an.

(0) nach 37 \_\_\_\_\_ 38 \_\_\_\_\_

39 \_\_\_\_\_ 40 \_\_\_\_\_ 41 \_\_\_\_\_

42 \_\_\_\_\_ 43 \_\_\_\_\_ 44 \_\_\_\_\_

45 \_\_\_\_\_ 46 \_\_\_\_\_ 47 \_\_\_\_\_

48 \_\_\_\_\_ 49 \_\_\_\_\_ 50 \_\_\_\_\_

51 \_\_\_\_\_ 52 \_\_\_\_\_

**Teil 3 – Text**

(12 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie das passende Wort neben die entsprechenden Nummern **53** bis **64**:

**Taylor Swift**

Sie ist **(0)** berühmte amerikanische Sängerin **(53)** macht *Country-Music*. Schauen wir **(54)** einmal ihre Erfolge an!

Im Jahr 2006 wurde ihr erstes Album `Taylor Swift` mehr **(55)** fünfeinhalb Millionen Mal verkauft. Das Lied `Love Story` wurde in kurzer Zeit der meistverkaufte *Country-Song*, **(56)** es je gab. Sie **(57)** auch zwei *Grammys* gewonnen und ihr zweites Album hat, wie **(58)** erste, die Auszeichnung „Album **(59)** Jahres“ bekommen. Taylor Swift wurde beim „Billboard Music Award 2012“ als die beste Sängerin nominiert. Sie hat viele internationale Anerkennungen **(60)** ihre zahlreichen Konzerte erhalten. Koala-Bären, Pferde und Katzen gefallen **(61)** sehr. Wenn sie Zeit hat, kocht sie **(62)** liebsten Nudeln und ihre Lieblingsfarbe ist rot **(63)** die Tomate. Sie steht immer **(64)** Blümchenkleider und Cowboy-Stiefel.

BEISPIEL: **(0)** eine

**53** \_\_\_\_\_

**54** \_\_\_\_\_

**55** \_\_\_\_\_

**56** \_\_\_\_\_

**57** \_\_\_\_\_

**58** \_\_\_\_\_

**59** \_\_\_\_\_

**60** \_\_\_\_\_

**61** \_\_\_\_\_

**62** \_\_\_\_\_

**63** \_\_\_\_\_

**64** \_\_\_\_\_

**Teil 4 – Satzbau**

**(12 Punkte)**

Sie haben sechs Gruppen von Satzbestandteilen **(65 – 70)**. Die Verben sind in der Infinitivform in Fettdruck angegeben. Schreiben Sie aus diesen Gruppen sechs sinnvolle und grammatisch richtige Sätze im Präteritum. Ergänzen Sie dabei auch die Artikel und Endungen.

**BEISPIEL: (0)** Unser – Besuch – Safaripark – **sein** – interessant.

(0) *Unser Besuch im Safaripark war* interessant.

65. **Bleiben dürfen** – leider – nicht – wo – wir – wir– **wollen**.

66. Als – **bewundern können** – einig – ganz – nah – mit – Safariwagen – **vorbeifahren** – wir – wir – Tiere.

67. **Besuchen** – normalerweise – oft – Tierbabys – Touristen.

68. Affen - bei – Fütterung – Kinder – klein – **streicheln** – und – unser – **zusehen**.

69. Ein – Freude – Kinder – **machen** – Safariführerin.

70. Andenken – am – auch – Ende – **haben** – **kaufen** – wir – Zeit – zu.

65 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

66 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

67 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

68 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

69 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

70 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Index No: \_\_\_\_\_

SEC16/2A.13m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

---

SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	IIA – (100 marks)
DATE:	21 <sup>st</sup> May 2013
TIME:	4:00 p.m. to 6:00 p.m.

---

**Please write all answers on the examination paper.**

**ABSCHNITT A – LESEVERSTEHEN****(60 Punkte)****Teil 1 – Anzeigen und Daten****(30 Punkte)**

**1a** Lesen Sie zuerst die Texte **1** bis **5**, dann die Überschriften **A** bis **J**. Entscheiden Sie dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Sie können jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Kasten 1 bis 5 ein.

**1.**

Viele Familien haben Haustiere. Die beliebtesten Tiere sind Hunde, Katzen und Vögel. Mit Haustieren fühlen sich Kinder viel besser.



Es gibt sogar Hunde, die mit den Kindern in den Unterricht kommen. In Deutschland gibt es 500 Schulhunde. Wenn die Hunde in der Klasse sind, dann sind die Kinder konzentrierter und können Aufgaben schneller machen. Mit Schulhunden werden Schüler und Schülerinnen also besser in der Schule.

(aus einer deutschen Zeitschrift)

**2.**

Jeder achte Einwohner Deutschlands ist im Ausland geboren. In Deutschland leben Menschen zusammen, die aus vielen verschiedenen Kulturen kommen. Sie bringen ihre Traditionen und Gewohnheiten mit und haben unterschiedliche Religionen und Essgewohnheiten.


Die Menschen, die heute in Deutschland wohnen, stammen aus insgesamt 194 verschiedenen Ländern. Viele von ihnen kommen aus Osteuropa, also aus Ländern wie Russland oder Polen - die meisten jedoch aus der Türkei. Im Jahr 2011 wohnten fast 7 Millionen Ausländer in Deutschland. Darunter 1,607,16 Türken und 482 Malteser.

**3.**

Experten haben fast 5.000 deutsche Kinder zwischen sieben und neun Jahren gefragt, wie es ihnen geht. Die Experten haben herausgefunden, dass viele Kinder gestresst sind. Hauptgrund dafür ist die Schule. Und was können Kinder tun, um weniger Stress zu haben?

Es ist wichtig, dass die Kinder viel Sport treiben und draußen spielen. Danach kann man sich besser konzentrieren. Die Kinder und die Eltern sollten mal sehen, wie viele Termine sie eigentlich nachmittags nach der Schule noch haben, also Judo, Klavier, Ballett, Flötenunterricht, Fußballtraining. Lieber mal etwas weglassen und Zeit haben, um in Ruhe zu spielen.

**4.**



Ein großer Verlag in Hamburg sucht die besten Schülerzeitungen. Mitmachen können junge Redakteure an Schulen in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz, aber auch von deutschen Schulen im Ausland. Sie können komplette Zeitschriften einschicken oder sich mit einzelnen Interviews, Reportagen oder Fotos bewerben.

Die Jury bewertet zum Beispiel, wie gut die Schüler recherchiert haben oder ob sie die Themen ihrer Texte gut erklären. Der Wettbewerb ist für Schülerzeitungen in Sekundarschulen und auch für Grundschulen. Und Preise gibt es natürlich für alle Gewinner.

Wenn ihr mitmachen und noch mehr über den Wettbewerb erfahren wollt, gibt es hier alle Infos dazu: [Spiegel-Schülerzeitungspreis 2013](#)

**5.**



Die Erde wird immer wärmer. Am Nordpol ist im August jeden Tag eine Eisfläche so groß wie das Land Portugal geschmolzen. Das passiert, weil das Klima immer wärmer wird, weil wir Menschen so viele Abgase in die Luft pusten.

In diesem Jahr gibt es am Nordpol so wenig Eis wie noch nie. Das haben Fachleute der Welt-Wetter-Organisation in ihrem neuen Bericht geschrieben. Wenn das Eis weiter schmilzt, sind die Eisbären noch stärker vom Aussterben bedroht.

**Überschriften A bis J**

<b>A</b>	Zeitungen in Europa
<b>B</b>	Eis in Deutschland
<b>C</b>	Mit dem Hund in der Schule
<b>D</b>	Eisbären in Zoos
<b>E</b>	Stress auf der Arbeit
<b>F</b>	Immer weniger Nordpol-Eis
<b>G</b>	Malteser in Europa
<b>H</b>	Viele Kinder sind gestresst
<b>I</b>	Ausländer in Deutschland
<b>J</b>	Beste Schülerzeitung gesucht

**Lösungen:**

TEXT	ÜBERSCHRIFT
<b>1:</b>	
<b>2:</b>	

TEXT	ÜBERSCHRIFT
<b>3:</b>	
<b>4:</b>	

TEXT	ÜBERSCHRIFT
<b>5:</b>	

**(10 Punkte)**



**1b** Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel „*Riesiges Luxushaus für Justin Bieber*“.

## *Riesiges Luxushaus für Justin Bieber*



Justin Bieber ist sicher kein normaler Teenager. Er ist millionenschwer, talentiert und auf der ganzen Welt liegen ihm die Mädchen zu Füßen. Der 18-Jährige hat das erreicht, wovon andere ihr ganzes Leben nur träumen dürfen und dennoch hat es der Star in seinem Leben nicht immer leicht gehabt.

Justin Biebers Kindheit war nicht einfach. Justin musste ohne seinen Vater aufwachsen, denn sein Vater, Jeremy, hatte Alkohol- und Drogenprobleme und er war oft sehr aggressiv. Von seinem Vater hat Justin Gitarre spielen gelernt. Heute verstehen sich Justin und sein Vater sehr gut, denn sein Vater hat sein Leben für seinen Sohn verändert. Letztes Jahr sind sie sogar zusammen in den Urlaub gefahren.

Als Kind hat Justin Bieber bei seinen Großeltern gewohnt. Er hatte ein sehr kleines Kinderzimmer. Aber jetzt hat der Popstar ein neues Zuhause. Er hat sich zu seinem achtzehnten Geburtstag für 10,8 Millionen Dollar sein Traumhaus gekauft. Die Luxusvilla mit einem tollen Blick auf Lake Hollywood liegt in den Bergen von Hollywood.

Die Villa ist 870 Quadratmeter groß. Das ist zehnmal größer als die meisten "normalen" Wohnungen. Darin findet man fünf Schlafzimmer, acht Badezimmer, eine Bar, ein Kino, einen Massageraum, eine Gourmet-Küche, ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad.

Das Geld dafür hat Bieber sicher verdient. Justin gibt viele Konzerte und die sind immer ausverkauft. Tausende besuchen seine Konzerte.

Im Juni waren innerhalb 30 Sekunden alle Tickets für zwei Konzerte von Justin Bieber in New York weg. Unglaublich, nicht?



In Mexiko-Stadt hat Justin Bieber auf einem zentralen Platz ein kostenloses Konzert gegeben. 200,000 Fans sind dorthin gekommen. Die meisten von ihnen waren 10- bis 14-jährige Mädchen, die die Lieder ihres Idols mitgesungen haben. Rund 6.000 Polizisten waren im Einsatz, um für die Sicherheit zu sorgen.

Bitte lesen Sie die Aufgaben **6** bis **10** und kreuzen Sie **(X)** die richtige Antwort (**A**, **B** oder **C**) an. **Achtung!**: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

6. Justin Bieber ...

- A** will Star werden.
- B** hatte Probleme in seiner Kindheit.
- C** führt wie jeder Teenager ein normales Leben.

7. Justin Biebers Vater ...

- A** kann Gitarre spielen.
- B** kommt heute mit Justin nicht gut aus.
- C** hat heute keinen Kontakt zu Justin.

8. Was ist richtig?

- A** Justin Biebers Grosseltern wohnen bei Justin in seinem neuen Haus.
- B** Justin Bieber hat sein neues Haus als Geburtstagsgeschenk bekommen.
- C** Justin Bieber hat viel Geld für sein Haus ausgegeben.

9. Die Tickets für Justin Biebers Konzerte in New York ...

- A** wurden nicht alle verkauft.
- B** waren unglaublich teuer.
- C** wurden sehr schnell verkauft.

10. Was ist richtig?

- A** Das Konzert in Mexiko-Stadt war gratis.
- B** Justin Bieber hat in Mexiko-Stadt ein Konzert für die Polizisten gegeben.
- C** Justin Bieber hat seine Lieder allein gesungen.

**(5 Punkte)**

**1c** Lesen Sie zuerst die fünf Situationen (**11 bis 15**) und dann die 8 Anzeigen (**A bis H**). Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur **einmal** verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Kästen unten.

### Situationen 11-15

(10 Punkte)

11. Im Sommer möchten Sie bei einer deutschen Familie Urlaub machen.
12. Sie haben viele Kleider, die Sie nicht mehr tragen. Sie möchten sie verschenken.
13. Sie möchten für Ihren Sohn zu seinem dritten Geburtstag eine Party mit einem bunten Programm zu Hause organisieren.
14. Sie möchten nach Paris fahren und suchen den billigsten Flug.
15. Ihr Sohn sucht einen Brieffreund aus Italien.

#### Anzeige A



#### **Clown Topa**

Schenken Sie sich und Ihren Kindern einen schönen Tag.

Clown Topa kommt zu Ihnen nach Hause mit einem lustigen bunten Programm.

Spiel, Tanz, Magie und Puppen.

Kindergeburtstag, Einschulung, Hochzeit, Gartenfest, Weihnachten, Silvesterveranstaltungen oder sonstige Feste – Clown Topa ist für Sie da.

**Tel 47036179**  
**Mobil 0176 275 05 810**

#### Anzeige B

#### **Zu verkaufen**

Ich verkaufe ein Bekleidungspaket mit 5 Teilen für Mädchen, Größe 74 / 80.

1 Pullover  
2 Strumpfhosen  
1 Schlafanzug  
1 Strampler

Alle Teile sind wie neu und frisch gewaschen.

Wir sind ein Tierfreier-Nichtraucher-Haushalt.

Gern biete ich auch die Versandmöglichkeit an. Bitte erfragen Sie die Versandkosten.

Abholung in Berlin Mariendorf.

#### Anzeige C

#### **Silvester für Kinder ab 3 Jahren**

Noch wenige Plätze frei!

Kosten: 90,-- €



**Wo?** Bei Einhorg GmbH, Pasteurstraße 16, 10407 Berlin-Prenzlauer Berg  
Ihr Kind bekommt bei uns ein tolles Kinderprogramm, Buffet, Frühstück und Mittagessen.

Wir feiern gemeinsam in das Jahr 2014!

**Anzeige D**

**Sommer 2013 in Deutschland  
Austauschfreund/in gesucht**

Hallo! Ich bin Lena, 16 Jahre alt und wohne bei Hamburg. Es ist nicht weit bis Kiel, Bremen, Lübeck und Dänemark. Ich lebe mit meinen Eltern am Meer! ☺

Ich möchte, dass jemand mich im Sommer zwischen Juni und August für 2 oder 3 Wochen besucht! Schreibt mir: lena@gmx.de

**Anzeige E**

**Fliegen Sie mit uns weg!**

**Unsere Juli-Angebote**

Malta ab € 200  
London ab € 170  
Rom ab € 99  
Paris ab € 99

**Preise für Hin und Rückflug  
Alle Flüge ab Düsseldorf  
Alle Preise ink. Gebühren.**

*www.fliegmitunsweg.de*

**Anzeige F**

**Wir suchen das, was Sie  
nicht brauchen!**

**Haben Sie Sachen, die Sie nicht mehr  
benutzen? Alte Kleider, Spielzeuge,  
Bücher, Elektronik, usw.**

**Rufen Sie uns an und wir holen alles  
kostenlos ab. Wir geben diese Sachen  
an Leute, die sie brauchen.**

**Katholische Frauen Bayern  
Tel: 876 54032**

**Anzeige G**

**Urlaubsangebote**

**Suchen Sie ein Hotel in  
Europa?**

**Hotels.com bietet Ihnen die  
billigsten Hotels in Europa an!**

**Malta ab €35 pro Nacht  
London ab €40 pro Nacht  
Rom ab €45 pro Nacht  
Paris ab €60 pro Nacht**

Rufen Sie an und buchen Sie Ihr  
Hotel direkt am Telefon!

**Kostenlose Hotline: 0800 10 10 88 0**

**Anzeige H**

**Brieffreund/in gesucht**

**Ich bin Marco, bin 16 Jahre alt , komme aus  
Italien und lerne Deutsch in der Schule. Ich  
suche eine/n Brieffreund/in aus Deutschland.  
Hier ist meine E-Mail: marcosalvati@italnet.it**

Situationen	Anzeigen
<b>11.</b>	
<b>12.</b>	
<b>13.</b>	
<b>14.</b>	
<b>15.</b>	

**1d** Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und füllen Sie mit dem passenden Wort / den passenden Wörtern die Lücken (16 – 25) entsprechend aus:

Samstag war ein sonniger Sommertag und die Kinder hatten schulfrei. Im Garten blühten die Blumen und die Vögel sangen.

Der elfjährige Tom sah überhaupt nicht glücklich aus. In einer Hand hatte er einen Pinsel und in der anderen einen großen Eimer weiße Farbe.

Er musste einen Zaun streichen, denn am vorigen Tag hatte er einen Apfel gestohlen.

Tom schaute sich den Zaun an. Der war drei Meter hoch und dreißig Meter lang. Tom begann zu streichen.



Plötzlich sah Tom seinen besten Freund Joe Harper. Joe hatte einen roten Apfel in der Hand. Tom hatte Hunger und konnte den Apfel riechen. Joe setzte sich neben Tom hin und sprach zu Tom. Da hatte Tom eine Idee. Eine wunderbare Idee.

Es war ein schöner Tag im \_\_\_\_\_ (16) und die \_\_\_\_\_ (17) schien. Die Kinder hatten keine \_\_\_\_\_ (18) und im Garten konnte man die Vögel \_\_\_\_\_ (19) hören. Tom, \_\_\_\_\_ (20) elf Jahre alt war, war sehr traurig. Er musste arbeiten, weil er einen Apfel gestohlen \_\_\_\_\_ (21). Deshalb musste er einen langen und hohen \_\_\_\_\_ (22) streichen. Tom sah Joe Harper. Joe Harper war sein \_\_\_\_\_ (23) Freund. Tom war sehr \_\_\_\_\_ (24) und konnte Joes Apfel riechen. Joe setzte sich neben Tom und begann, mit ihm zu \_\_\_\_\_ (25).

**(5 Punkte)**

**Teil 2 – Briefe****(20 Punkte)**

Lesen Sie die folgenden 2 Briefe. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe (26 - 35) die richtige Antwort (A, B oder C) an .

**Brief 1****(10 Punkte)**

Sebastian Bauer  
Malzweg. 6  
01978 Zürich

An den Manager  
Restaurant ‚Zum Sonnigen Berg‘  
01978 Zürich

21. 05. 13

Sehr geehrter Herr,

ich hatte vor einem Monat für den 20. Mai um 19.00 einen Tisch in Ihrem Restaurant ‚Zum Sonnigen Berg‘ reserviert. Der Tisch sollte für acht Personen und neben dem Fenster sein.

Leider war der Tisch für die Gruppe zu klein. Der Tisch war auch in einer dunklen Ecke gleich neben der Toilette. Der Kellner war langsam und dazu sehr unfreundlich und unhöflich.

Wir haben mehr als eine Stunde auf die Bestellung gewartet und dann das Restaurant verlassen ohne etwas zu essen. Meine Gäste haben sich sehr darüber geärgert. Ich bin sauer, weil der 20. Mai mein Geburtstag ist.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Bauer

26 Wo befindet sich das Restaurant?

- |   |                 |
|---|-----------------|
| A | In Deutschland. |
| B | In Österreich.  |
| C | In der Schweiz. |

27. Wo wollte Sebastian einen Tisch haben?

- |   |                    |
|---|--------------------|
| A | Neben dem Fenster. |
| B | In der Ecke.       |
| C | Auf der Terasse.   |

28. Was ist richtig?

- |   |  |
|---|--|
| A | Der Tisch war nicht schön dekoriert.       |
| B | Der Tisch war für acht Personen zu klein.  |
| C | Sebastian wollte zwei kleine Tische haben. |

29. Wie war der Kellner?

- |   |                    |
|---|--------------------|
| A | Nicht sauber.      |
| B | Nicht hilfsbereit. |
| C | Nicht höflich.     |

30. Warum ist Sebastian so sauer?

- |   |   |
|---|---|
| A | Weil das Essen kalt war.                                |
| B | Weil es sein Geburtstag war und er nichts gegessen hat. |
| C | Weil der Wein ihm nicht schmeckte.                      |

## Brief 2

(10 Punkte)

Liebe Katrin,

ich habe gehört, dass du ausziehst und mit Irene eine Wohnung mietest. Bist du verrückt?! Du bist doch erst 17! Ich weiß, dass dir deine jüngeren Geschwister auf die Nerven gehen.

Du sagst auch immer, im Haus deiner Eltern hast du alles – viel Platz, dein eigenes Zimmer und du darfst dir manchmal Papas Auto leihen.

Wenn du bei den Eltern wohnst, brauchst du keinen Strom zu bezahlen und du musst dich nie um das Essen kümmern.

Jetzt hast du viel Geld übrig. Also kannst du regelmäßig mit deinen Freunden ausgehen. Das kannst du dann nicht mehr machen! Zu Hause bei den Eltern gibt es immer einen vollen Kühlschrank und es steht häufig etwas Leckeres auf dem Tisch, wenn du nach Hause kommst.

Schreib mir wie alles läuft!

Liebe Grüße,

**Anja**

31. Mit wem will Katrin in Zukunft wohnen?

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| A | Mit ihren Geschwistern. |
| B | Mit Irene.              |
| C | Mit ihren Eltern.       |

32. Wie alt ist Katrin?

- |   |                 |
|---|-----------------|
| A | Siebzehn Jahre. |
| B | Sieben Jahre.   |
| C | Siebzehn Jahre. |

33. Warum sollte Katrin **nicht** ausziehen?

- |   |  |
|---|--|
| A | Weil sie nicht sehr jung ist.          |
| B | Weil sie kein Geld hat.                |
| C | Weil sie jetzt ihr eigenes Zimmer hat. |

34. Anja findet ...

- |   |  |
|---|--|
| A | dass Irene keine gute Freundin ist.                        |
| B | es gut, dass Katrin nicht mehr zu Hause wohnen will.       |
| C | es nicht gut, dass Katrin nicht mehr zu Hause wohnen will. |

35. Wo wohnt Katrin jetzt?

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| A | Im Haus ihrer Eltern.     |
| B | In einer eigenen Wohnung. |
| C | In einer Jugendherberge.  |

### Teil 3 – Text

**(10 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen **36 - 40** mit **wenigen Worten**:

#### **Mögen Schüler die Ganztagschule?**

DRESDEN – vor 20 Jahren waren Schüler schon gegen 13 Uhr mit der Schule fertig und aßen zu Mittag zu Hause. Heute arbeiten beide Eltern in vielen deutschen Familien den ganzen Tag und das gemeinsame Mittagessen zu Hause gibt es nicht mehr.

Nun sitzen die Schüler viel länger im Klassenzimmer, weil sie Ganztagschulen besuchen. Diese Ganztagschulen gibt es nicht nur in Dresden, sondern auch in ganz Deutschland. Also denken viele vielleicht, dass die Schüler nicht so gern jeden Tag länger in der Schule bleiben. Die Realität ist aber anders. Die Schüler in Dresden mögen die Ganztagschule.

Die Kinder haben mehr Spaß, weil sie mehr Zeit haben, Fächer wie Musik, Kunst und Sport zu machen. In der Schulkantine gibt es auch täglich Mittagessen. Das tun sie jetzt mit ihren Klassenkameraden zusammen.

Die Klassen profitieren auch von der Hilfe bei den Hausaufgaben in der Schule. Die Kinder sitzen nicht mehr alleine zu Hause bei den Hausaufgaben. Also verbessern sich ihre Noten und sie genießen die Nachmittage mit ihren Klassenkameraden. So kann man sagen: die Schulzeit ist die schönste Zeit des Lebens!



**Beispiel:** Wann waren die Schüler vor 20 Jahren schon zu Hause?

**Vor 20 Jahren waren die Schüler schon um circa 13 Uhr zu Hause.**

36. Wo gibt es Ganztagschulen? (2 Punkte)

37. Für welche Fächer haben die Schüler jetzt mehr Zeit? Nenne 3. (3 Punkte)

38. Wo gibt es in der Ganztagschule das Mittagessen? (1 Punkt)

39. Warum verbessern sich die Schülernoten? (2 Punkte)

40. Wie finden die Schüler die Ganztagschule? (2 Punkte)

**Abschnitt B – Schreiben**

**(40 Punkte)**

**Teil 1 – Brief**

**(24 Punkte)**

Sie haben eine Brieffreundin aus Deutschland, die eine neue Wohnung auf Malta gekauft hat. Sie bekommen folgenden Brief.

Valletta, den 23. März 2013

Liebe/r .....,

vielen Dank für Deinen letzten Brief. Ich habe mich darüber sehr gefreut. Wie geht es Dir? Bei mir läuft alles super. Ich hoffe nur, dass ich bald einen Job hier auf Malta finde.

Und ich habe eine gute Nachricht!! Ich habe endlich eine Wohnung in Valletta gefunden. Ich bin so glücklich, dass ich eine Party gebe. Ich möchte alle meine maltesischen Freunde zur Party einladen. Willst Du kommen? Wenn Du willst, kannst Du eine Freundin oder einen Freund mitbringen. Wen bringst Du mit?

Die Party findet am 1. April bei mir zu Hause statt. Kannst Du etwas zum Essen und zum Trinken bringen? Und vielleicht auch ein paar CDs? Welche Musik hörst Du gern?

Lass bald von Dir hören!

Viele Grüße,

Sabrina









Index No: \_\_\_\_\_

SEC16/2B.13m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD  
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL**

**MAY 2013 SESSION**

---

SUBJECT:	<b>German</b>
PAPER NUMBER:	IIB – (100 marks)
DATE:	21 <sup>st</sup> May 2013
TIME:	4:00 p.m. to 6:00 p.m.

---

**Please write all answers on the examination paper.**

**Abschnitt A – Leseverstehen**

**(60 Punkte)**

**Teil 1 – Anzeigen und Daten**

**(30 Punkte)**

<b>1a</b>	Lesen Sie zuerst die folgenden Anzeigen <b>1 bis 5</b> . Zu jeder Anzeige gibt es zwei Aussagen. Sind die Aussagen <b>1 –10</b> richtig oder falsch? Kreuzen Sie an (X). <b>(5 x 2 Punkte = 10 Punkte)</b>
-----------	---

**Anzeige 1**

**Fitness-Studio Bodystyle**

Fühlen Sie sich fit genug? Wir bieten seit 22 Jahren Fitness von den Profis.

**Öffnungszeiten:**

Von Montag bis Freitag: 7 Uhr – 23 Uhr

Samstag und Sonntag: 8 Uhr – 22 Uhr



		richtig	falsch
1.	Das Fitness-Studio gibt es seit 22 Jahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Das Fitness-Studio ist jeden Tag ab 7 Uhr geöffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 2****Hotel zur Post, Rostock**

**Lage:** Das Hotel ist 10 Minuten vom Park entfernt.

**Alle Zimmer:** WC mit Dusche.

Jeden Montag und Freitag können Sie vor der Turnhalle Tennisspielen  
Lernen.



**[www.hotel-zurpost.rostock.de](http://www.hotel-zurpost.rostock.de) +49 (0)43/794519**

		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>3.</b>	Das Hotel bietet jeden Tag Tenniskurse an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.</b>	Direkt neben dem Hotel gibt es einen Park.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Please turn the page.*



**Anzeige 3**

**HAMBURGER BANK**

Das **richtige Konto** für dein Geld!

**Kostenlos** für Schüler bis 17 Jahre!

**7 Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag:**  
Wir sind telefonisch immer für dich da.



		<b>richtig</b>	<b>falsch</b>
<b>5.</b>	Man kann die Bank immer anrufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6.</b>	Schüler unter 17 Jahren bekommen das Konto gratis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 4**

**An alle Schüler der 5ten Klasse**

Wie feiern das Ende des Schuljahres.

Wann: Samstag, den 16. Juni, von 14 bis 17 Uhr

Wo: Neben dem Spielplatz

Euer Schuldirektor Herr Hofer



		richtig	falsch
7.	Das Fest findet Sonntag Nachmittag statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Die Schüler sollen sich zuerst in der Schule treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Anzeige 5**

*Florist/Floristin gesucht*

Juni 2013

Für unseren kleinen Blumenladen ‚Rose‘ in Darmstadt suchen wir eine/einen talentierte/n Floristin/Floristen.

Bewerbungen bitte nur **schriftlich** bei:

***Blumenshop Rose GmbH***  
***Herr Eigenstetter***  
***Werler Straße 15, 5907 Dortmund***




		richtig	falsch
9.	Man kann sich um diese Stelle telefonisch bewerben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Der Florist/die Floristin sollte sauber und kreativ sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**1b** Lesen Sie zuerst die 2 Anzeigen und kreuzen Sie (X) zu jeder Aufgabe (11-20) die richtige Antwort (A, B oder C) an.

**Anzeige 1**

**(5 Punkte)**



## Thermenparadies Erding

Entspannen Sie oder feiern Sie Ihren Geburtstag oder Ihr Jubiläum bei uns!

Jeden Morgen bieten wir für Senioren Aquasport und jeden Mittwoch Nachmittag kommt Clown Pippo für Spiele mit unseren kleinen Gästen.

**UNSERE PREISE**

(Kinder bis 3 Jahre frei)

2 Stunden	16 €
4 Stunden	20 €
Tageskarte	28 €
Wochenende und Feiertage	+4 €

**UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag - Freitag	14 Uhr - 22 Uhr
An schulfreien Tagen und an Wochenenden	9 Uhr - 23 Uhr
Ostern	geschlossen

11. Die Therme Erding ist...

- A** das ganze Jahr geöffnet.
- B** an Ostern nicht geöffnet.
- C** jeden Vormittag geschlossen.

12. Die Therme bietet...

- A** jeden Morgen Schwimmkurse für Kinder.
- B** am Mittwoch Nachmittag Spiele mit Clown Pippo.
- C** Aquasport für Schüler.

13. Am Sonntag...

- A** kostet der Eintritt 4 Euro mehr.
- B** gibt es eine kostenlose Massage.

**C** schließt die Therme um 22 Uhr.

14. Für Kinder unter 3 Jahren...

- A** ist der Eintritt verboten.  
 **B** gibt es ein Kinderparadies.  
 **C** ist der Eintritt kostenlos.

15. In der Therme kann man...

- A** Geburtstag feiern.  
 **B** Getränke und Essen mitbringen.  
 **C** im Winter draußen schwimmen.

## Anzeige 2

(5 Punkte)

### Sprachreisen Brighton



Seit 13 Jahren gibt es unsere Sprachschule in Brighton. Jeden Montag beginnen an unserer Schule neue Kurse. Es werden keine Sprachkurse für Anfänger angeboten.

Während Ihrer Sprachreise leben Sie bei einer englischen Gastfamilie. Das hilft Ihnen, Ihre Englischkenntnisse auch außerhalb der Sprachschule zu verbessern. Wenn Sie wünschen, können wir Sie zu Beginn Ihrer Sprachreise vom Flughafen durch den Transferservice der Sprachschule abholen.

Mindestalter: 16 Jahre  
Schüleranzahl: mind. 9, max. 12 pro Klasse  
Unterrichtstunden: je 45 Minuten  
Kosten: ab 560 Euro

16. Wann beginnen in der Sprachschule neue Kurse?

- A** Jeden Tag.  
 **B** Jeden Monat.  
 **C** Jeden Montag.

17. Was ist richtig?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Der Unterricht dauert immer eine Stunde.            |
| <b>B</b> | Es werden keine Kurse für Anfänger angeboten.       |
| <b>C</b> | Die Schule bietet nur Kurse in den Sommerferien an. |

18. Wo wohnt man während dieses Sprachurlaubs?

- |          |                                   |
|----------|-----------------------------------|
| <b>A</b> | Direkt am Flughafen.              |
| <b>B</b> | In einem Hotel neben der Schule.  |
| <b>C</b> | Bei einer englischen Gastfamilie. |

19. Wie viele Schüler dürfen in einer Klasse sein?

- |          |                            |
|----------|----------------------------|
| <b>A</b> | Mehr als 13 Schüler.       |
| <b>B</b> | Nicht mehr als 12 Schüler. |
| <b>C</b> | Weniger als 9 Schüler.     |

20. Seit wann gibt es diese Sprachschule?

- |          |                          |
|----------|--------------------------|
| <b>A</b> | Seit dreizehn Jahren.    |
| <b>B</b> | Seit dreißig Jahren.     |
| <b>C</b> | Seit dreihundert Jahren. |

**1c** Lesen Sie die folgende Angaben sorgfältig durch und füllen Sie mit dem passenden Wort die Lücken (21 – 30) entsprechend aus.

**Lindas Wochenplan**  
 15.-19. Juli 2013 Hannover

Mein Wochenplan (10 Punkte)

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.00-15.00	Tischtennis	Hausaufgaben	Klavierstunde	Schulausflug nach Stuttgart	Zimmer aufräumen
15.00-16.00			Hausaufgaben		Hausaufgaben
16.00-17.00	Hausaufgaben	für Englischtest lernen	Freizeit	mit Mama einkaufen	mit Elli in den Zoo gehen
17.00-18.00		Schwimm-		Hausaufgaben	
18.00-19.00	Klavierspielen	training			
<i>Abendessen</i>					
20.00-21.00	mit Hund Bello spazieren gehen	Freizeit	mit Hund Bello spazieren gehen	Klavierspielen	Oma und Opa besuchen
21.00-22.00	Freizeit		Freizeit		
22.00 Uhr	<i>ins Bett gehen</i>				

Das ist Lindas \_\_\_\_\_ (21). Sie wohnt in \_\_\_\_\_ (22). Ihr Hund heißt \_\_\_\_\_ (23). Linda geht \_\_\_\_\_ (24) in der Woche mit ihm spazieren. Jeden Tag macht sie ihre \_\_\_\_\_ (25). Am \_\_\_\_\_ (26) von 5 bis 7 Uhr abends hat Linda Schwimmunterricht. Am Donnerstag fährt sie mit der Schule nach \_\_\_\_\_ (27) und danach geht sie mit \_\_\_\_\_ (28) einkaufen. Linda mag Tiere und den Zoo. Also ist \_\_\_\_\_ (29) ihr Lieblingstag. Jeden Tag um \_\_\_\_\_ (30) schläft Linda.

**Teil 2 – Briefe****(20 Punkte)**

Lesen Sie die folgenden 2 Briefe. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe (31 – 40) die richtige Antwort (A, B oder C) an .

**Brief 1****(10 Punkte)**

Sebastian Bauer  
Malzweg. 6  
01978 Zürich

An den Manager  
Restaurant ‚Zum Sonnigen Berg‘  
01978 Zürich

21. 05. 13

Sehr geehrter Herr,

ich hatte vor einem Monat für den 20. Mai um 19.00 einen Tisch in Ihrem Restaurant ‚Zum Sonnigen Berg‘ reserviert. Der Tisch sollte für acht Personen und neben dem Fenster sein.

Leider war der Tisch für die Gruppe zu klein. Der Tisch war auch in einer dunklen Ecke gleich neben der Toilette. Der Kellner war langsam und dazu sehr unfreundlich und unhöflich.

Wir haben mehr als eine Stunde auf die Bestellung gewartet und dann das Restaurant verlassen ohne etwas zu essen. Meine Gäste haben sich sehr darüber geärgert. Ich bin sauer, weil der 20. Mai mein Geburtstag ist.

Ich freue mich auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

Sebastian Bauer

31. Wo befindet sich das Restaurant?

- |   |                 |
|---|-----------------|
| A | In Deutschland. |
| B | In Österreich.  |
| C | In der Schweiz. |

32. Wo wollte Sebastian einen Tisch haben?

- |   |                    |
|---|--------------------|
| A | Neben dem Fenster. |
| B | In der Ecke.       |
| C | Auf der Terasse.   |

33. Was ist richtig?

- |          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | Der Tisch war nicht schön dekoriert.       |
| <b>B</b> | Der Tisch war für acht Personen zu klein.  |
| <b>C</b> | Sebastian wollte zwei kleine Tische haben. |

34. Wie war der Kellner?

- |          |                    |
|----------|--------------------|
| <b>A</b> | Nicht sauber.      |
| <b>B</b> | Nicht hilfsbereit. |
| <b>C</b> | Nicht höflich.     |

35. Warum ist Sebastian so sauer?

- |          |   |
|----------|---|
| <b>A</b> | Weil das Essen kalt war.                                |
| <b>B</b> | Weil es sein Geburtstag war und er nichts gegessen hat. |
| <b>C</b> | Weil der Wein ihm nicht schmeckte.                      |

## Brief 2

(10 Punkte)

Liebe Katrin,

ich habe gehört, dass du ausziehst und mit Irene eine Wohnung mietest. Bist du verrückt?! Du bist doch erst 17! Ich weiß, dass dir deine jüngeren Geschwister auf die Nerven gehen.

Du sagst auch immer, im Haus deiner Eltern hast du alles – viel Platz, dein eigenes Zimmer und du darfst dir manchmal Papas Auto leihen.

Wenn du bei den Eltern wohnst, brauchst du keinen Strom zu bezahlen und du musst dich nie um das Essen kümmern.

Jetzt hast du viel Geld übrig. Also kannst du regelmäßig mit deinen Freunden ausgehen. Das kannst du dann nicht mehr machen! Zu Hause bei den Eltern gibt es immer einen vollen Kühlschrank und es steht häufig etwas Leckeres auf dem Tisch, wenn du nach Hause kommst.

Schreib mir wie alles läuft!

Liebe Grüße,

**Anja**



36. Mit wem will Katrin in Zukunft wohnen?

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| A | Mit ihren Geschwistern. |
| B | Mit Irene.              |
| C | Mit ihren Eltern.       |

37. Wie alt ist Katrin?

- |   |                 |
|---|-----------------|
| A | Siebzehn Jahre. |
| B | Sieben Jahre.   |
| C | Siebzig Jahre.  |

38. Warum sollte Katrin **nicht** ausziehen?

- |   |  |
|---|--|
| A | Weil sie nicht sehr jung ist.          |
| B | Weil sie kein Geld hat.                |
| C | Weil sie jetzt ihr eigenes Zimmer hat. |

39. Anja findet ...

- |   |  |
|---|--|
| A | ass Irene keine gute Freundin ist.                         |
| B | es gut, dass Katrin nicht mehr zu Hause wohnen will.       |
| C | es nicht gut, dass Katrin nicht mehr zu Hause wohnen will. |

40. Wo wohnt Katrin jetzt?

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| A | Im Haus ihrer Eltern.     |
| B | In einer eigenen Wohnung. |
| C | In einer Jugendherberge.  |

**Teil 3 – Text****(10 Punkte)**Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen **41 - 45 mit wenigen Worten:****Mögen Schüler die Ganztagschule?**

DRESDEN – vor 20 Jahren waren Schüler schon gegen 13 Uhr mit der Schule fertig und aßen zu Mittag zu Hause. Heute arbeiten beide Eltern in vielen deutschen Familien den ganzen Tag und das gemeinsame Mittagessen zu Hause gibt es nicht mehr.

Nun sitzen die Schüler viel länger im Klassenzimmer, weil sie Ganztagschulen besuchen. Diese Ganztagschulen gibt es nicht nur in Dresden, sondern auch in ganz Deutschland. Also denken viele vielleicht, dass die Schüler nicht so gern jeden Tag länger in der Schule bleiben. Die Realität ist aber anders. Die Schüler in Dresden mögen die Ganztagschule.

Die Kinder haben mehr Spaß, weil sie mehr Zeit haben, Fächer wie Musik, Kunst und Sport zu machen. In der Schulkantine gibt es auch täglich Mittagessen. Das tun sie jetzt mit ihren Klassenkameraden zusammen.

Die Klassen profitieren auch von der Hilfe bei den Hausaufgaben in der Schule. Die Kinder sitzen nicht mehr alleine zu Hause bei den Hausaufgaben. Also verbessern sich ihre Noten und sie genießen die Nachmittage mit ihren Klassenkameraden. So kann man sagen: die Schulzeit ist die schönste Zeit des Lebens!

**Beispiel:** *Wann waren die Schüler vor 20 Jahren schon zu Hause?***Vor 20 Jahren waren die Schüler schon um circa 13 Uhr zu Hause.****41.** Wo gibt es Ganztagschulen? (2 Punkte)**42.** Für welche Fächer haben die Schüler jetzt mehr Zeit? Nenne 3. (3 Punkte)

---

43. Wo gibt es in der Ganztagschule das Mittagessen? (1 Punkt)

---

44. Warum verbessern sich die Schülernoten? (2 Punkte)

---

45. Wie finden die Schüler die Ganztagschule? (2 Punkte)

---

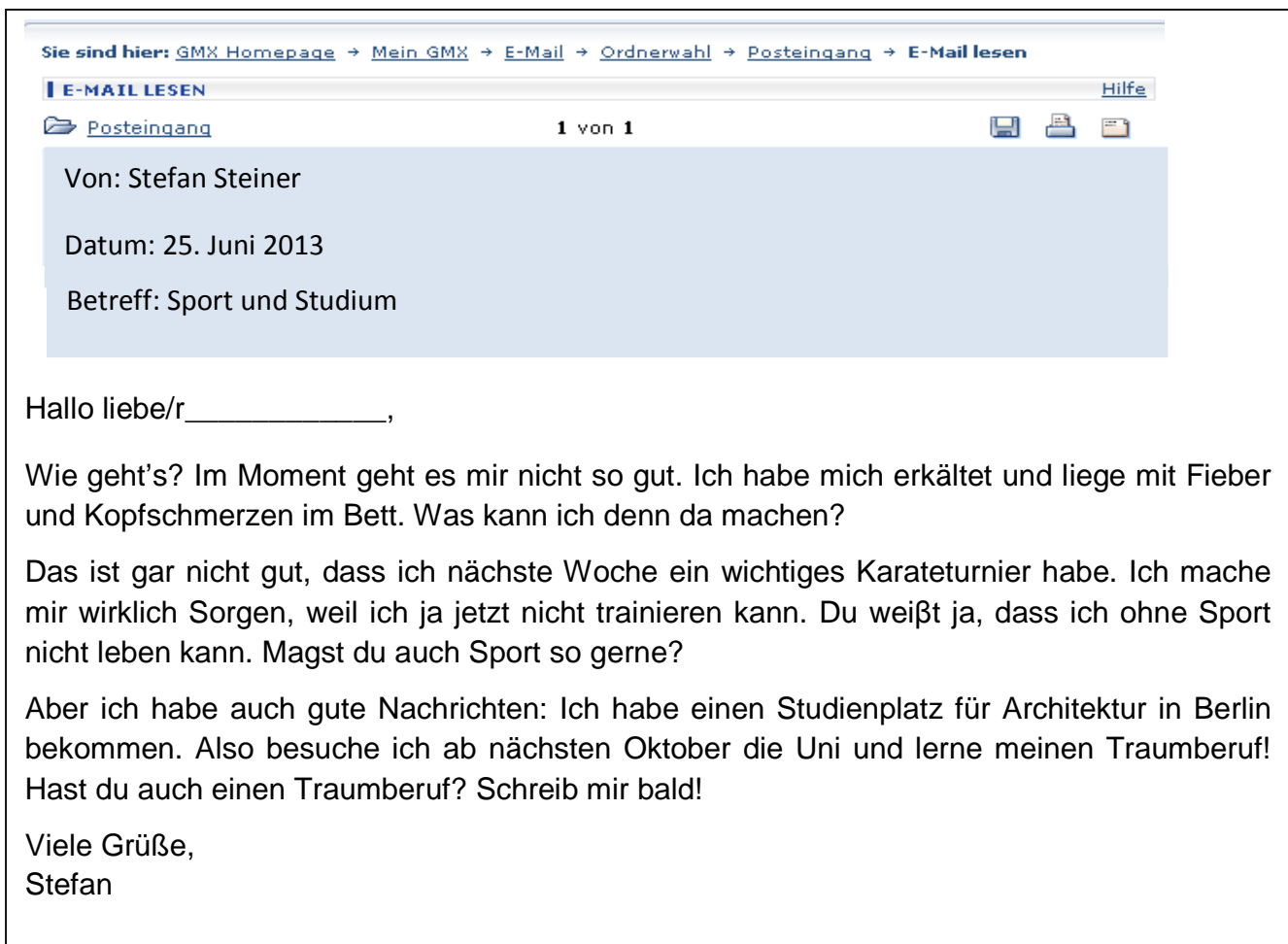
## **Abschnitt B – Schreiben**

**(40 Punkte)**

### **Teil 1 – E-Mail**

**(24 Punkte)**

Ein Freund aus Deutschland schreibt Ihnen die folgende E-Mail:



The screenshot shows an email client interface. At the top, a breadcrumb trail reads: "Sie sind hier: GMX Homepage → Mein GMX → E-Mail → Ordnerwahl → Posteingang → E-Mail lesen". Below this is a header bar with "E-MAIL LESEN" on the left and "Hilfe" on the right. The email is from the "Posteingang" folder, showing "1 von 1" and icons for print, save, and delete. The email header is as follows:

Von: Stefan Steiner  
Datum: 25. Juni 2013  
Betreff: Sport und Studium

Hallo liebe/r \_\_\_\_\_,

Wie geht's? Im Moment geht es mir nicht so gut. Ich habe mich erkältet und liege mit Fieber und Kopfschmerzen im Bett. Was kann ich denn da machen?

Das ist gar nicht gut, dass ich nächste Woche ein wichtiges Karateturnier habe. Ich mache mir wirklich Sorgen, weil ich ja jetzt nicht trainieren kann. Du weißt ja, dass ich ohne Sport nicht leben kann. Magst du auch Sport so gerne?

Aber ich habe auch gute Nachrichten: Ich habe einen Studienplatz für Architektur in Berlin bekommen. Also besuche ich ab nächsten Oktober die Uni und lerne meinen Traumberuf! Hast du auch einen Traumberuf? Schreib mir bald!

Viele Grüße,  
Stefan

**Bitte beantworten Sie die E-Mail Ihrer Freundin.**

Schreiben Sie in Ihrer E-Mail in maximal **120 Wörtern** etwas zu allen **vier Punkten** unten.

Zuerst sollen Sie sich **eine passende Reihenfolge der Punkte** überlegen. Vergessen Sie auch nicht die **Anrede** und schreiben Sie **eine passende Einleitung** und **einen passenden Schluss**.

- *Gib Stefan einen Tip, wie er wieder gesund werden kann.*
- *Machst du gerne Sport? Welche Sportart?*
- *Warum sollte man (nicht) Sport machen?*
- *Teile deinen Traumberuf mit!*

**Teil 2 – Nachricht**

**(16 Punkte)**

Sie sind allein zu Hause. Der Chef Ihrer Mutter ruft an. Er organisiert für morgen eine Feier im Büro und braucht noch Luftballons und einen Schokokuchen. Ihre Mutter soll ihm die Sachen heute Nachmittag ins Büro mitbringen. Sie müssen aber jetzt schnell mit Ihrem Vater zum Zahnarzt.

Hinterlassen Sie Ihrer Mutter eine Nachricht (50 – 60 Wörter). Erwähnen Sie folgende Punkte:

- *Wer hat angerufen?*
- *Was braucht ihr Chef und wann braucht er das?*
- *Wohin fahren Sie jetzt und mit wem fahren Sie dorthin?*
- *Kann Ihre Mutter Sie später abholen?*

Bitte schreiben Sie hier Teil 1 (E-mail) und Teil 2 (Nachricht):

---

---

---

---

---

---

---

